

Demokratische
Bank-Reform.

Oder:

Wie kommt das Volk zu billigerem Zins?

Siehe Fragen und Antworten

über die

Reorganisation der Kantonalbank.

Von

Karl Bürkli.

Preis 30 Cts.

Zürich.

Im Selbstverlage des Verfassers.
Kommission der Volksbuchhandlung Hottingen-Zürich.
Juni 1881.

Inhalt.

	Seite
Einleitung	1
1. Entspricht die gegenwärtige Kantonalbank dem Volksinteresse?	2
2. Warum kann das jetzige Bankwesen nicht zu billigem Zins leihen?	5
3. Wohin kommen wir mit dem jetzigen Bankwesen?	11
4. Wie kann das Bankwesen auf natürlicher Grundlage eingerichtet werden?	18
5. Ist das demokratische Bankwesen nur auf Grundbesitz anwendbar?	25
6. Wie ist die demokratische Bankreform einzuführen?	31
7. Wie kann die demokratische Bankreform den Zins bis auf 3, ja bis auf 2 Prozent herabsetzen	37

Anhang.

Welche Einwürfe werden gegen die demokratische Bankreform erhoben?

a. Sie führe zur Papiergeldwirtschaft	43
b. Die Kapitalisten würden kein Geld zu 3, geschweige zu 2 Prozent herleihen	48
c. Billigerer Zins macht nur das Land theurer	56
d. Diese Bankreform sei sozialistisch	63
e. Warum soll gerade der Kanton Zürich anfangen?	66